

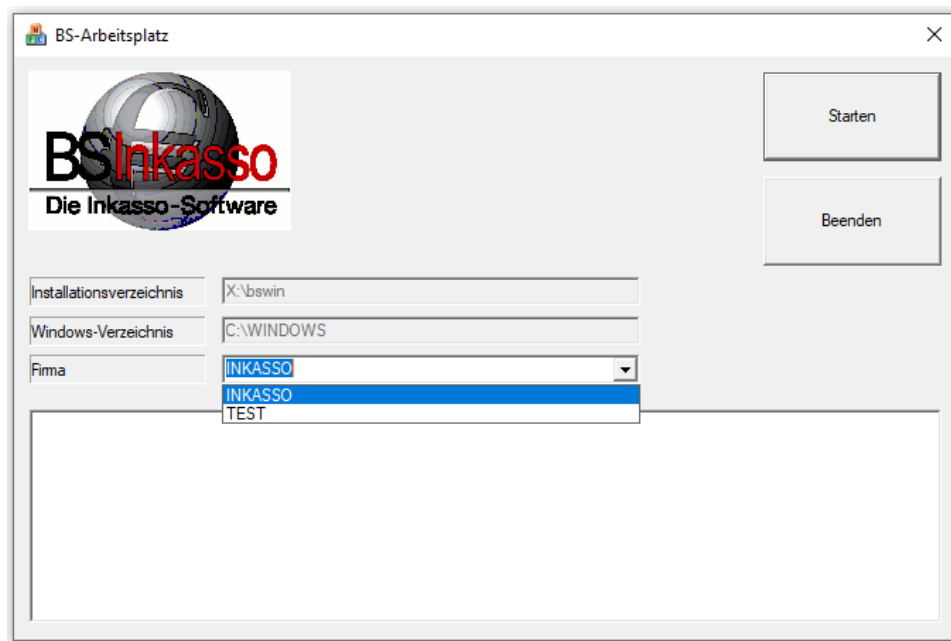
BS unter Windows-Terminal-Server

Der Terminalserver wird als Arbeitsplatz mit BS installiert. Verknüpfen Sie hierfür das Netzlaufwerk, auf dem der freigegebene Ordner BSWIN liegt. In unserem Beispiel nehmen wir den Laufwerksbuchstaben X:, auf dem sich der Ordner BSWIN befindet.

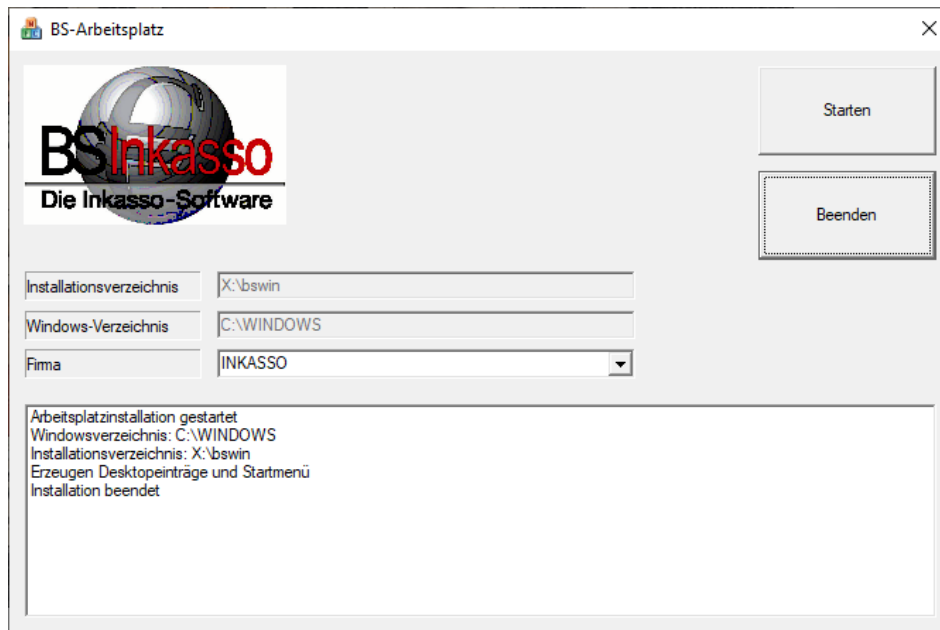
In *X:\bswin* legen Sie bitte einen Ordner *WTS* an.

1. Installation von BS

Führen Sie am Terminalserver nun aus *X:\bswin* die Datei BS-Anwalt-Arbeitsplatz.exe bzw. BS-Inkasso-Arbeitsplatz.exe mit Doppelklick aus.



Wählen Sie bei ‚Firma‘ bitte die entsprechende Firma aus, in unserem Beispiel *INKASSO* und klicken Sie auf [Starten].



Nach erfolgreicher Installation schließen Sie das Programm mit [BEENDEN]

2. Einrichten der ODBC-Datenquelle

Als nächstes müssen Sie die ODBC-Datenquelle einrichten. Diese finden Sie in

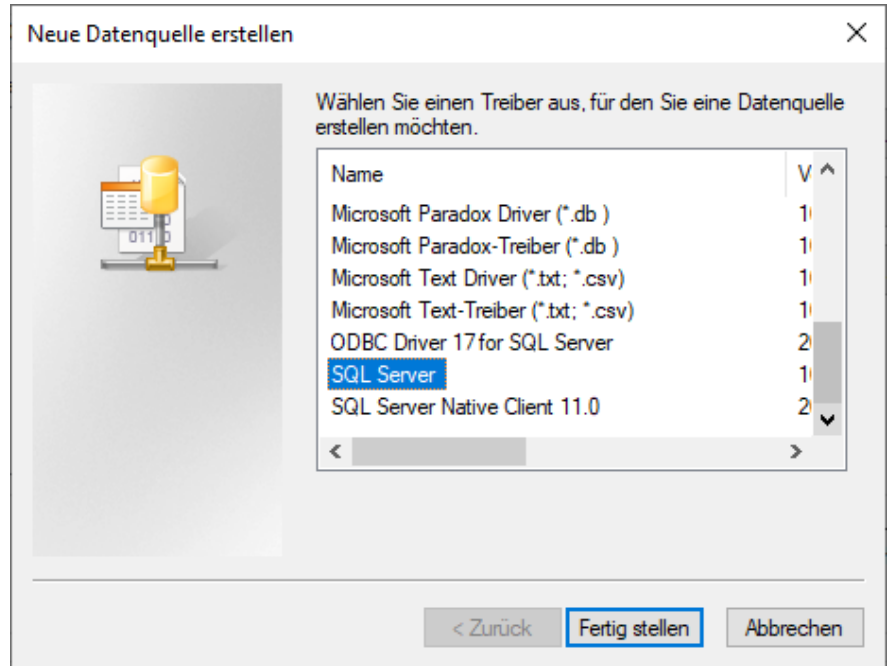
Systemsteuerung – Verwaltung – ODBC-Datenquellen (32Bit).

Achtung: Es ist zwingend erforderlich, dass Sie die 32Bit-Datenquelle verwenden, auch wenn der Rechner ein 64Bit-System ist. Sollten Sie mit einem Betriebssystem arbeiten, das älter ist als Windows 10, finden Sie den 32Bit-Datenquellen-Administrator unter *c:\windows\syswow64 – odbcad32.exe*

Im Datenquellen-Administrator wechseln Sie bitte zum Reiter ‚System-DSN‘ und klicken auf [HINZUFÜGEN]

Scrollen Sie nach unten und wählen Sie ‚SQL Server‘ aus. Klicken Sie auf [FERTIG STELLEN] .

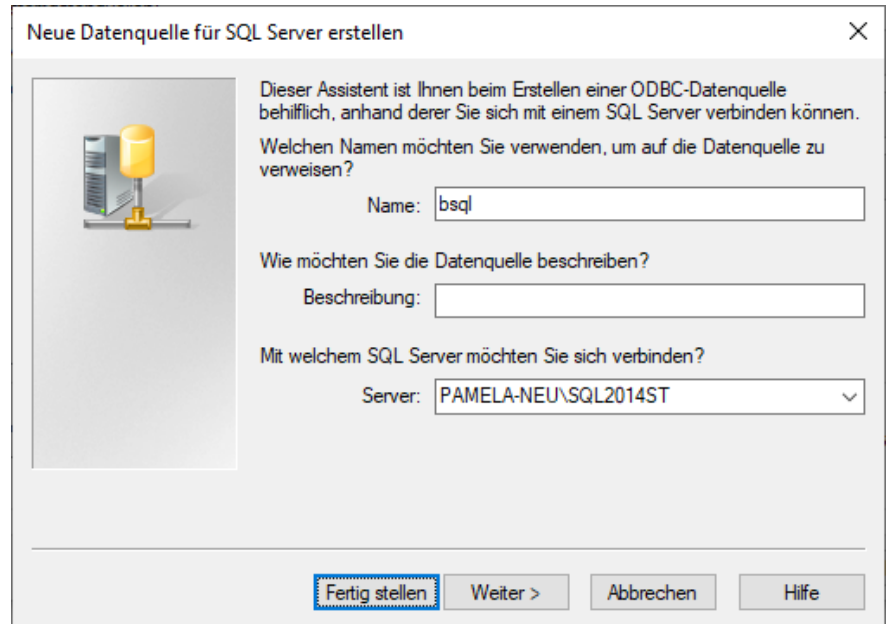
Es öffnet sich ein neues Fenster für die Konfiguration der Datenquelle.



Als Name vergeben Sie bitte *bsql* . Eine Beschreibung ist optional. Der Name muss zwingend in Kleinbuchstaben geschrieben werden.

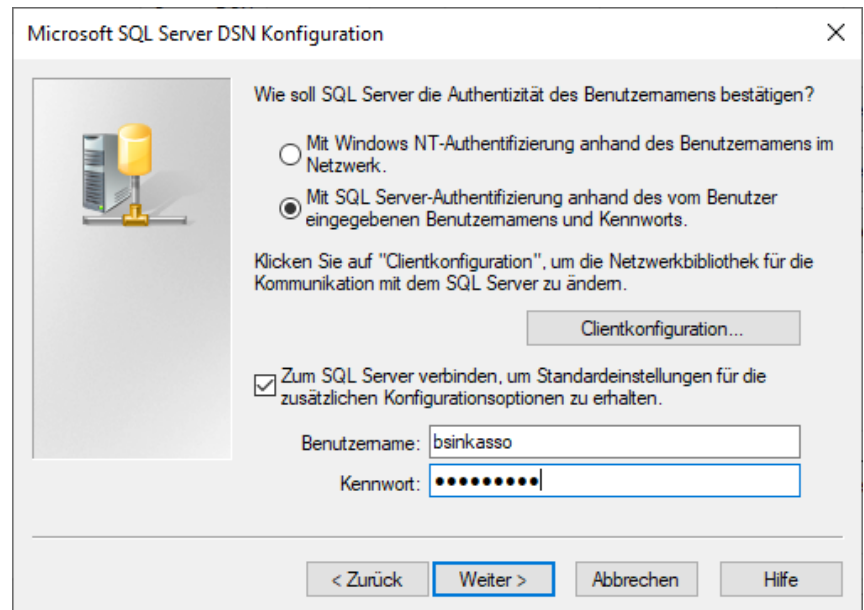
und wählen unten den Server aus.

Klicken Sie auf [WEITER].



Wählen Sie den Punkt ‚Mit SQL Server-Authentifizierung...‘ aus und vergeben Sie die Benutzerdaten. In unserem Beispiel *bsinkasso* mit Passwort *bsinkasso*.

Sollte der Kunde mit Windows NT-Authentifizierung arbeiten, wählen Sie dies entsprechend aus. Unter Punkt 2.1 ist beschrieben, wie Sie herausfinden können, mit welcher der beiden Authentifizierungsarten der Kunde arbeitet.



The screenshot shows the 'Microsoft SQL Server DSN Konfiguration' dialog box. It has a title bar with a close button (X). On the left is a server icon. The main text asks: 'Wie soll SQL Server die Authentizität des Benutzernamens bestätigen?'. There are two radio buttons: 'Mit Windows NT-Authentifizierung anhand des Benutzernamens im Netzwerk.' (unselected) and 'Mit SQL Server-Authentifizierung anhand des vom Benutzer eingegebenen Benutzernamens und Kennworts.' (selected). Below this, it says: 'Klicken Sie auf "Clientkonfiguration", um die Netzwerkbibliothek für die Kommunikation mit dem SQL Server zu ändern.' and there is a 'Clientkonfiguration...' button. A checkbox is checked: 'Zum SQL Server verbinden, um Standardeinstellungen für die zusätzlichen Konfigurationsoptionen zu erhalten.' Below the checkbox are two input fields: 'Benutzername: bsinkasso' and 'Kennwort: [masked]'. At the bottom are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Klicken Sie danach und auch im folgenden Fenster auf [WEITER] und im letzten Fenster auf [FERTIG STELLEN].



HINWEIS: Sollte es bei der Einrichtung dieser Datenquelle bereits zu Verbindungsfehlern zum Server kommen, überprüfen Sie bitte, ob die von Ihnen verwendeten Benutzername und Passwort korrekt sind. Überprüfen Sie auch die Firewall-Einstellungen am Server und stellen Sie sicher, dass der SQL Serverdienst und der Browserdienst am Server als Ausnahme zugefügt sind. Weitere Überprüfungsmöglichkeiten finden Sie am Ende dieser Beschreibung

2.1 SQL Server-Authentifizierung oder Windows NT-Authentifizierung

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Kunde mit SQL Server-Authentifizierung oder mit Windows NT-Authentifizierung am SQL Server arbeitet, können Sie dies ganz leicht nachprüfen.

In *X:\BSWIN* finden Sie einen Ordner *NULL*. Öffnen Sie die darin befindliche Datei *PASSWD* bitte mit dem Editor.

Suchen Sie bitte über die Suchfunktion nach dem Eintrag *SQLCON*.

Arbeitet der Kunde mit SQL Server-Authentifizierung, sollten sich in der Sektion [PFADE] zwei Einträge dieser Art finden lassen:

SQLCON_UID=bsinkasso
SQLCON_PWD=bsinkasso

<= SQL-Anmeldename
<= SQL-Anmeldung Passwort.

Bitte beachten Sie, dass die beiden Werte hinter = in dieser Dokumentation nur Beispiele sind.

Verwenden Sie hier die Daten des Kunden in der ODBC-Datenquelle.

Sind diese beiden Einträge nicht vorhanden, arbeitet der Kunde am SQL Server mit einer Windows NT-Authentifizierung. Wählen Sie bei Anlage der ODBC-Datenquelle diese entsprechend aus.

Schließen Sie die Datei PASSWD bitte. Da Sie keine Änderungen vorgenommen haben, sollte keine Speicherabfrage erscheinen. Kommt diese trotzdem, klicken Sie bitte auf [Nicht Speichern].

3. Anpassungen der Installation von BS

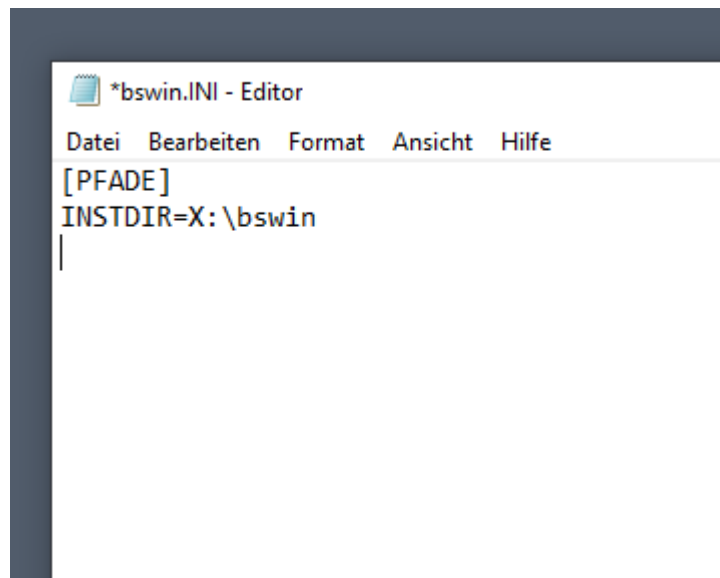
Im Verzeichnis *C:\bswin* des Terminalservers finden Sie eine Datei *bswin.ini*.

Bevor Sie an dieser Datei die nachfolgend beschriebenen Änderungen vornehmen, kopieren Sie diese bitte nach *bswin\WTS* auf dem Datenserver,.

Benennen Sie die Datei *bswin.ini* im Ordner *bswin\WTS* um in *default.ini*

Öffnen Sie die Datei *bswin.ini* aus dem Verzeichnis *C:\bswin* mit dem Editor.

Entfernen Sie bitte alle Einträge bis auf diese beiden:



```
*bswin.INI - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
[PFAD]
INSTDIR=X:\bswin
|
```

Speichern Sie die gemachten Änderungen und schließen Sie die Datei *bswin.ini*

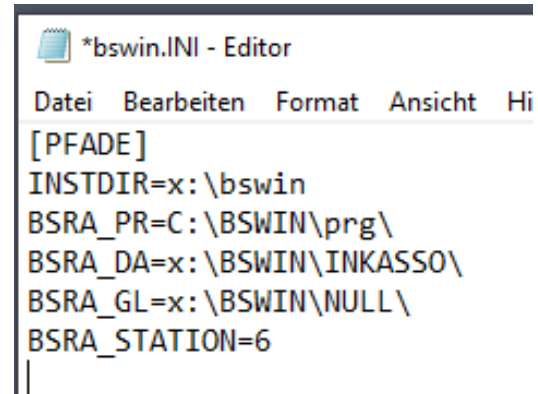
Gehen Sie nun in das Verzeichnis `Datenserver:\bswin\WTS` Die hier vorhandene `default.ini` öffnen Sie bitte ebenfalls mit dem Editor.

Ändern Sie bitte den folgenden Eintrag um:

`BSRA_PR=x:\bswin\prg\` ändern zu
`BSRA_PR=c:\bswin\prg\`

Alle anderen Einträge bleiben soweit unverändert.

Das sieht dann ungefähr so aus



```
*bswin.INI - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hi
[PFADE]
INSTDIR=x:\bswin
BSRA_PR=C:\BSWIN\prg\
BSRA_DA=x:\BSWIN\INKASSO\
BSRA_GL=x:\BSWIN\NULL\
BSRA_STATION=6
```

Speichern Sie Ihre gemachten Änderungen und schließen Sie die Datei bitte.

Diese `default.ini` müssen Sie pro Arbeitsplatz kopieren, der sich auf dem Terminalserver für die Arbeit mit BS einloggt. Hierfür vergeben Sie bitte für jede Kopie der `default.ini` den Namen des PCs, der sich einwählt.

Beispiel: Es gibt zwei PCs, die sich per WTS einwählen. Der erste PC heißt HEIM-PC und der zweite ZUHAUSE. Im Ordner WTS müssen nun die Dateien HEIM-PC.ini und ZUHAUSE.ini vorhanden sein. Achtung: Groß-Kleinschreibung beachten.

WICHTIG: Es darf ein Computernamen nicht zweimal vorhanden sein!

Kopieren Sie die Datei `default.ini` entsprechend der Anzahl der Arbeitsplätze, die sich für die Arbeit mit BS auf dem WTS einloggen, und benennen Sie sie alle entsprechend um in die Arbeitsplatznamen.

Öffnen Sie jede einzelne Datei mit dem Editor.

Es gibt in den ini-Dateien einen Eintrag `BSRA_STATION=ZZ`

ZZ ist dabei die Nummer des Arbeitsplatzes. Da keine Stationsnummer doppelt vergeben sein darf, passen Sie diese Nummer bitte fortlaufend nach oben an.

Also, `BSRA_STATION=1` in der einen ini-Datei, dann `BSRA_STATION=2` in der nächsten usw. bis Sie alle Dateien angepasst haben.

WICHTIG: Es darf keine Stationsnummer doppelt vergeben sein.

Die `default.ini` verwenden Sie bitte als Vorlage, damit Sie nicht alle Pfadangaben jedes Mal neu anpassen müssen.

4. Den Ordner PRG verschieben

Verschieben Sie bitte den Ordner *PRG* aus *Datenserver:IBSWIN* komplett nach *c:\bswin* des Terminalservers.

Wichtig: Im Ordner BSWIN des Datenservers darf kein Ordner PRG mehr vorhanden sein!

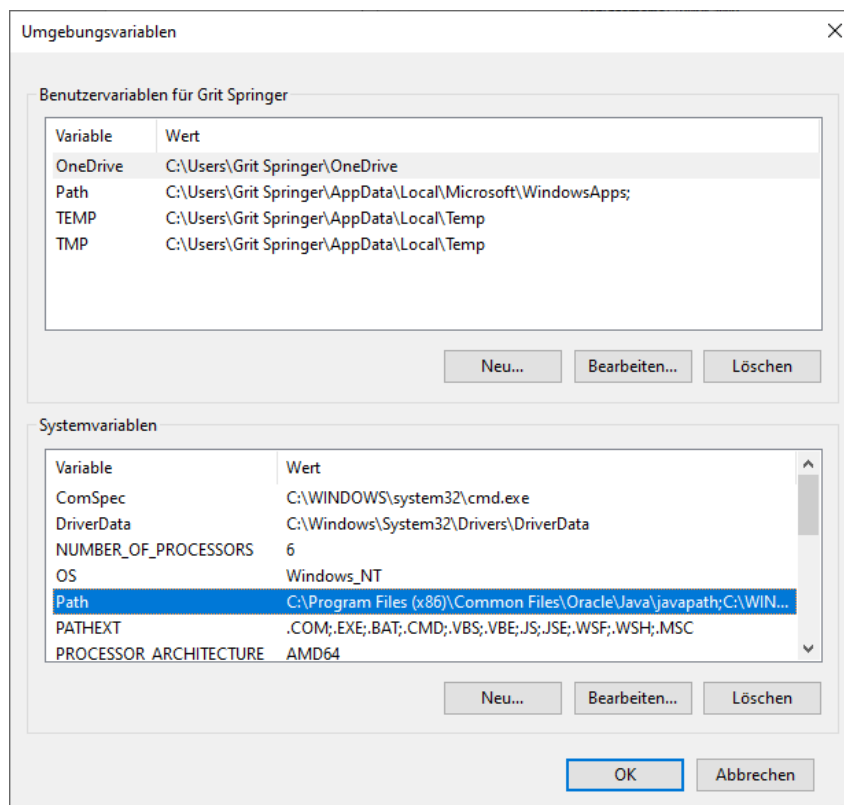
Sollten Sie im Mischbetrieb mit normalen Clients und Terminals arbeiten, dann geben Sie diesen lokalen PRG-Ordner des WTS im Netzwerk frei. Kontaktieren Sie bitte die Hotline für die genaue Konfiguration der Clients hinsichtlich des Programmaufrufs.

5. PATH-Variable definieren:

Sie müssen in den Umgebungsvariablen die Path-Variable um einen Eintrag ergänzen. Klicken Sie hierzu im Windows Explorer mit rechts auf *,Dieser PC'* und wählen Sie die *,Eigenschaften'* aus.

Es öffnet sich die System-Anzeige. Klicken Sie hier auf der linken Seite auf den Punkt *,Erweiterte Systemeinstellungen'*.

In den Systemeigenschaften *,Erweitert'* wählen Sie unten die [UMGEBUNGSVARIABLEN]



Suchen Sie im unteren Bereich bei den Systemvariablen nach dem Eintrag ‚Path‘ und klicken Sie diesen doppelt an.

Fügen Sie folgenden neuen Eintrag hinzu: `c:\bswin\prg`

Bestätigen Sie den neuen Eintrag mit [OK] und alle vorherigen Fenster ebenso.

6. Fertig

Die Installation von BS ist jetzt für den Terminalserver abgeschlossen. BS sollte sich nun an den einwählenden Terminals starten lassen.

Hinweis: Am Terminalserver direkt wird ein Aufruf von BS nicht möglich sein, da die angepasste lokale bswin.ini keine weiteren Pfadangaben enthält, die für ein Ausführen von BS notwendig sind. Wenn Sie sich selbst über eine Terminalsitzung eingewählt haben, legen Sie bitte für Ihren Arbeitsplatz im Verzeichnis bswin\WTS eine eigene .ini-Datei an, um den Aufruf des Programms zu testen.

Für die Einrichtung der Vorlagen in Microsoft Word oder die Installation des Outlook-AddIns schauen Sie bitte in die zugehörige Anleitung.

Troubleshooting

Es gibt auf dem Desktop keine Verknüpfung zu BSAnwalt / BSInkasso

Lösung: Legen Sie eine neue Verknüpfung an nach c:\bswin\prg\bsprog.exe und benennen Sie diese entweder BSAnwalt oder BSInkasso.

Beim Einrichten der ODBC-Datenquelle kommt ein Verbindungsfehler

- Lösung 1:** Die Benutzerdaten sind falsch. Überprüfen Sie Ihre Eingabe auf eventuelle Tippfehler.
- Lösung 2:** Die Firewall blockiert den Zugriff. Deaktivieren Sie die Firewall testweise und schauen dann, ob die ODBC-Datenquelle verbindet. Falls ja, fügen Sie bitte SQL Serverdienst und Browserdienst in der Firewall als Ausnahmen hinzu, aktivieren Sie die Firewall wieder und versuchen Sie es erneut.
- Lösung 3:** Die Dienste am Server sind nicht gestartet. Starten Sie im SQL Konfigurationsmanager unter Dienste den SQL Server sowie den Browser und stellen Sie sicher, dass beide als automatisch starten definiert sind.
- Lösung 4:** Es soll TCP/IP verwendet werden, aber das Protokoll ist im SQL Konfigurationsmanager nicht aktiviert. Aktivieren Sie es und starten Sie den SQL Serverdienst neu. Versuchen Sie die ODBC-Datenquelle erneut zu verbinden.
- Lösung 5:** Der Server erlaubt keine Remoteverbindungen. Starten Sie hierfür am Server das SQL Management Studio, verbinden Sie sich mit dem Server und klicken Sie mit rechts auf den Server, um in die Eigenschaften des Servers zu gelangen. Dort klicken Sie auf ‚Verbindungen‘ und überprüfen, ob bei ‚*Remoteverbindungen mit diesem Server zulassen*‘ ein Haken gesetzt ist. Falls nicht, haken Sie das bitte an und starten Sie den SQL Serverdienst neu.
- Lösung 6:** Fehlt evtl. die Instanz beim Servernamen? Bitte beachten Sie, dass evtl. Instanzen am SQL-Server bei der Verbindung mit angegeben werden müssen. Also SERVERNAME\INSTANZNAME, in unserem Beispiel aus den Screenshots weiter oben ist der Servername PAMELA-NEU und die Instanz ist SQL2014ST. Entsprechend verwenden wir dies in der ODBC-Datenquelle.
- Lösung 7:** Es gibt Probleme mit der DNS-Auflösung. Versuchen Sie bitte in der ODBC-Datenquelle statt des Servernamens einfach mal die IP-Adresse des Servers. Sollte es damit funktionieren, stellen Sie bitte an allen PCs sicher, dass Sie die IP-Adresse verwenden. Ein Mischbetrieb sollte nicht erfolgen. Achten Sie aber auch hier darauf, einen eventuellen Instanznamen hinter der IP-Adresse mit anzugeben, also z.B. 192.168.100.22\SQL2014ST

Beim Start von BS erscheint die Meldung ‚error passwd: ‚passwd‘

- Lösung 1: Sie versuchen BS direkt am Terminalserver zu starten. Dies ist nicht möglich. Verbinden Sie sich von einem der Terminals mit dem Terminalserver und versuchen Sie erneut, BS zu starten.
- Lösung 2: Sie sind von einem Terminal verbunden, erhalten aber diesen Fehler. Starten Sie die Eingabeaufforderung und tippen Sie `set` ein. Bestätigen Sie mit ENTER. Sie erhalten eine Auflistung von Einstellungen. Scrollen Sie nach oben und suchen Sie den Eintrag CLIENTNAME.
Gibt es für den dahinter aufgeführten Namen des Arbeitsplatzes eine Arbeitsplatz.ini im Verzeichnis BSWIN\WTS auf dem Server? Falls nein, folgen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt 3 dieser Anleitung.
Falls ja, ist der Arbeitsplatzname korrekt geschrieben? Heißt die Datei wirklich Arbeitsplatz.ini oder kann es sein, dass das Ausblenden der Dateierweiterungen hier dazu geführt hat, dass die Datei Arbeitsplatz.ini.ini heißt?
Ist im Clientnamen evtl. ein Punkt enthalten?
Also z.B. Arbeitsplatz.Zusatz? Dann muss die Datei in WTS ebenfalls Arbeitsplatz.Zusatz.ini heißen.

Die ODBC-Datenquelle hat sich verbunden aber BS startet nicht und bringt auch keinen Fehler

Überprüfen Sie im Taskmanager, ob bei den Prozessen die Datei bsprog.exe läuft. Falls ja, beenden Sie diese bitte. Falls Sie die ODBC-Datenquelle über den Servernamen verbunden haben, hinterlegen Sie hier bitte die IP-Adresse des Servers und versuchen erneut BS zu starten. Es kann u.U. passieren, dass sich Probleme in der DNS-Auflösung nur auf Anwendungsebene zeigen.

Falls BS immer noch nicht startet, dann warten Sie bitte, bis der SQL-Server eine Fehlermeldung anzeigt. Dies kann ggfs. einige Minuten dauern.

Sollten Sie Fragen haben, erreichen Sie die Hotline
montags bis freitags von **9:00 Uhr bis 12:00 Uhr** sowie **13:00 Uhr bis 17:00 Uhr**
telefonisch unter **089/451 90 10** sowie
per E-Mail unter
hotline@bs-anwalt.de bzw. hotline@bs-inkasso.de